

Verehrte Anwesende,

wie in jedem Jahr wollen und dürfen wir nicht nachlassen, am heutigen 8. Mai- dem 73. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus zu gedenken.

Doch, Gedenken allein, das lehrt uns die Vergangenheit und leider auch verstärkt die Gegenwart, das reicht nicht aus - wir müssen aktiver werden, viel, viel mehr müssen aufstehen und **nein sagen zu Kriegen, Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus** dieses Vermächtnis zu erfüllen, das ist die Pflicht von Politik und Gesellschaft. Und diese Pflicht wird massenhaft verletzt, auf der Straße, an den Stammtischen aber auch in der Politik, in den Parlamenten, wo Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sich wieder auf die Tagesordnung hievt und nicht selten salonfähig wird. Angesichts unserer Vergangenheit unfassbar.

**Deshalb**, Nie wieder, nie wieder sagen, sondern um das nie wieder kämpfen!

Und dieser Kampf ist notwendiger denn je, die kriegerischen Auseinandersetzungen sind in der Welt exorbitant gestiegen - gegenwärtig bestehen über 30 kriegerische Konfliktherde, in vielen Ländern brodeln Konfliktherde - die nicht nur Tod bringen, sondern Millionen Menschen in die Flucht treiben. Waren es laut UNO-Angaben vor 10 Jahren schon 37,5 Millionen Flüchtlinge weltweit, so sind es in der Gegenwart 65,6 Millionen. Syrien bleibt weiterhin weltweit am stärksten betroffen. Zwölf Millionen Syrier auf der Flucht, zwei Drittel der Gesamtbevölkerung.

Deshalb:

Es sind immer noch viel zu wenige, die endlich aufstehen und **nein** sagen nein zu der Rüstungsspirale, die von den USA und der NATO vorangetrieben werden, nein sagen zu einem rasanten Anstieg der Rüstungsausgaben, Deutschlands Wehretat beträgt über 35 Milliarden. Die Steigerungen liegen weit über 10 % nein zu immer mehr Auslandseinsätzen der Bundeswehr! Aktuell sind **1.116 deutsche Soldaten in 10 Ländern, die vom deutschen Parlament in den** Auslandseinsatz geschickt wurden. Das ist erschreckend. Erschreckend aber auch die vorseilende Befürwortung eines gerade gewählten deutschen Außenministers für sogenannte Vergeltungsschläge.

73 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges kann und darf nicht vergessen werden: von den 50 Millionen Toten des 2. Weltkrieges waren fast die Hälfte Russen, davon ca. 12 Millionen Soldaten.

Nein, so einiges, was und wie Russland aktuell innen- und außenpolitisch agiert, kann nicht unsere Zustimmung finden, ja, manches muss verurteilt werden. Wer aber mit massiven Sanktionen, Wirtschaftsblockaden und Säbelrasseln immer dichter vor den Grenzen dieses Landes antwortet, dem sei gesagt:

Ohne Russland wird es keinen Frieden geben, nicht in Europa, nicht in der Welt. Deshalb Schluss mit der Eskalation und ran an den Verhandlungstisch. Das setzt auch voraus, dass sich deutsche Politik nicht als Erfüllungsgehilfe Trump`scher Twitterbotschaften erniedrigt.

Liebe Anwesende,

Ganz allgemeine Appelle nutzen nicht viel, wenn sie nicht durch regionale Aktivitäten unteretzt werden. Denn die Flüchtlinge, die uns auch in Kietz erreichten, haben uns deutlich vor Augen geführt: Die Welt ist nicht weit weg, die Welt steht vor unserer Haustür. Ich meine, dass Kietz sich in den letzten 2 Jahren würdig in schwierigen Zeiten erwiesen hat. Keine Selbstverständlichkeit, wenn man sich das CDU Gebaren in Stendal vergegenwärtigt. Und kein einziges CDU-Mitglied hat öffentlich widersprochen.

Die jährlichen Veranstaltungen "Kunst für Demokratie" seit 10 Jahren in Schönhausen durchgeführt, hat inzwischen erreicht, dass es den neuen und alten Nazis zu bunt wurde. Seit dem vergangenen Jahr erscheinen sie nicht mehr und das soll auch so bleiben.

Am 1. September und am 9. November wollen wir in unserer Region würdige Veranstaltungen für Frieden und Demokratie veranstalten. Alle, nicht nur unsere hier anwesende kleine Gruppe sind eingeladen. Denn es bleibt dabei, nie wieder krieg, nie wieder Faschismus.